

Eine Kraftstoffersparnis von 40 % ergibt sich bei der Be- und Entladung von Lkw mit kurzen Fahrstrecken des HY-LIFT und einem hohen Anteil von Heben und Senken



CVS Ferrari setzt künftig auf umweltfreundliche Hybrid- und Elektroantriebe

HY-LIFT besteht Praxistest

Mit mehr als 40 Jahren Erfahrung bei der Entwicklung und Fertigung qualitativ hochwertiger Umschlagsgeräte für die Industrie und den kombinierten Verkehr zählt CVS Ferrari zu den führenden Anbietern im Markt. Mit dem Hybrid-Leercontainerstapler HY-LIFT hat der norditalienische Hersteller anlässlich der TOC 2017 in Antwerpen ein in vielen Teilen innovatives und geradezu revolutionäres Produkt vorgestellt, das sich im harten Tageseinsatz in einem Leercontainerdepot im Hafen Livorno bewährt hat. Für CVS-Geschäftsführer Stefano Mercati ist das Hybridgerät der erste Schritt in eine voll-elektrische Zukunft mit batteriebetriebenen Leercontainerstapler und Reachstackern.

Die 1974 von der Familie Ferrari im oberitalienischen Roveleto di Cadeo gegründete CVS FERRARI S.P.A. erarbeitete sich dank kundenorientierter Produktentwicklung rasch einen Namen für die Fertigung innovativer Schwerstapler und Reachstacker für den Containerumschlag und industrielle Anwendungen. „2010 wurde das Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 7 Mio. Euro an die US-amerikanische Manitex-Gruppe verkauft, einem Hersteller von auf Lkw-Chassis montierten Mobilkränen. Ende 2016 trennte sich Manitex im Zuge einer Produktkonzentration auf Mobilkräne wieder von seiner europäischen Beteiligung, die mittlerweile einen Jahresumsatz von 42 Mio. Euro erwirtschaftete. CVS Ferrari hatte den sechs Jahren eine durchweg positive Produkt- und Marktentwicklung erfahren und deutlich an Wert zugelegt“, berichtet Mercati im Gespräch mit SUT-Herausgeber Hans-Wilhelm Dünner. „2017 erwirtschaftete das Unternehmen mit 110 abgelieferten Units einen Jahresumsatz von 50 Mio. Euro. Für 2018 erwarten wir die Ablieferung von 140 Units, wobei die Auftragsbücher mit mehreren Großprojekten gut gefüllt sind, die uns bis weit in 2019 hinein auslasten. Im Vertrieb setzen wir auf qualifizierte Händler mit guter Servicebeurteilung, wie Reesink in Deutschland und den Niederlanden“, so Mercati.

Mit der Übernahme aller Gesellschaftsanteile durch den italienischen Staplerhersteller Battioni Pagani BP S.r.l. und den Investmentfond NEIP III S.p.A. war auch eine Änderung in der Firmenphilosophie der CVS Ferrari verbunden: „Wir entsprechen den Anforderungen unserer Kunden mit umweltfreundlichen und effizienten Geräten für die Märkte der Zukunft. Die zur Battioni Pagani Gruppe gehörende BP Handling Technologies ist seit 1959 führend im Entwurf und der Herstellung von Seitenstaplern und Mehrwege-



Paolo Tavola (Sales manager Europe), Stefano Mercati (Managing Director) und Johannes Laufenberg (Leiter Vertrieb Mitte-/Süd-Deutschland) verbindet eine lange Geschäftsbeziehung beim Vertrieb und Service der CVS Ferrari Produkte

Gabelstaplern mit Diesel-, Gas- und Elektroantrieb und ergänzt seit 2016 unser Produktionsprogramm, das nunmehr in zwei modernen Fabriken in Roveleto mit 100 Mitarbeitern und in Sorbolo mit 35 Mitarbeitern gefertigt wird“, so Mercati. Das erste Ergebnis der Zusammenführung der Aktivitäten von CVS und BP ist der der Leercontainerstapler HY-LIFT, bei dessen Konstruktion CVS auf die jahrzehntelange Erfahrung von BP mit Hybrid- und Elektroantrieben zurückgreifen konnte.

Zukunft mit Hybrid- und Elektroantrieben

Für Stefano Mercati liegt die Zukunft des Unternehmens CVS Ferrari in der konsequenten Verwirklichung elektrischer Antriebe: „Alle reden davon umweltfreundlichere Umschlagsgeräte einzusetzen, aber keiner will dafür höhere Herstellungs- und Betriebskosten in Kauf nehmen. Mit dem HY-LIFT haben wir erstmals ein Umschlags-



Blick in die moderne Produktionshalle von CVS Ferrari in Roveleto di Cadeo. Hier wird ab August auf drei Büroetagen auch die Verwaltung mit Vertrieb, Marketing und zentralem Ersatzteillager angesiedelt | Bilder: Dünner

gerät auf den Markt gebracht, das wartungsaufwändige Getriebe, Differenziale und Hydraulikkomponenten konsequent durch langlebige und wartungsarme Elektroantriebe ersetzt, durch innovative konstruktive Elemente das Eigengewicht bei verbesserter Längsstabilität um 30 % senkt und durch Energierückgewinnung und das Speichermedium Kondensator bei besseren Leistungsparametern eine Kraftstoffersparnis von 40 % und deutliche Senkung der Emissionen realisiert. In der Summe ergeben sich beim HY-LIFT 40 % niedrigere Gesamtbetriebskosten, mit deren Ersparnis man den etwas höheren Gerätepreis in zwei Betriebsjahren zurückverdienen kann und dann dauerhaft niedrigere Betriebskosten realisiert. Dies macht uns Mut, auf dem Weg in die Elektrifizierung unserer Geräte weitere Schritte zu unternehmen!“

Von den mittlerweile in der Praxis bewährten HY-LIFT sind Ende Juni sechs Maschinen im Bau, von denen drei nach Singapur geliefert werden. Als nächsten Schritt sieht Mercati den vollelektrischen Leercontainerstapler auf der Basis von Lithium-Ionen-Batterien, der nach vier Stunden Einsatzzeit für eine Stunde an die Steckdose muss. Das erste Gerät dieser neuen Baureihe ist im Bau und geht im August in den Praxistest. Der dritte Schritt ist für Mercati der voll-elektrische Reachstacker für Leer- und Vollcontainer, an dessen Entwicklung bereits gearbeitet wird: „Das Geld für die notwendigen Investitionen in Forschung und Entwicklung verdienen wir auch weiterhin mit unserem traditionellen Produktionsprogramm dieselgetriebener Schwerstapler und Containerumschlagsgeräte sowie diesel-, gas- und elektrischbetriebener Seitenstapler. Insofern verfügen wir über eine solide Basis, um neuen Herausforderungen der sich stetig wandelnden Märkte mit innovativen lärm- und abgasoptimierten Produkten zu begegnen.“

BP-Werk in Sorbolo fertigt Elektrogeräte

Bei einem Besuch in der von Roveleto in 50 km Entfernung gelegenen BP Fabrik in Sorbolo zeigt uns der Chefkonstrukteur des HY-LIFT Christiano Manzi die Produktionsanlagen, in denen jährlich 80 bis 100 Seitenlader produziert werden: „Für den HY-LIFT haben wir eine eigene Produktionslinie eingerichtet, auf der wir jährlich 20 bis 25 Fahrzeuge produzieren können. Wir pflegen einen engen Kontakt mit den ersten Nutzern dieses innovativen Umschlagsgerätes im Hafen Livorno und lassen deren Erfahrungen aus dem Praxisbetrieb unmittelbar in die Weiterentwicklung und Produktion der hier ge-



Paolo Tavola und Johannes Laufenberg im Gespräch mit dem Chefkonstrukteur des HY-LIFT Christiano Manzi (Mitte)

fertigten Serie einfließen“, berichtet Manzi, der vor seinem Wechsel zu BP viele Jahre bei CVS Ferrari gearbeitet hat. Mit berechtigtem Stolz zeigt Manzi den ersten im Bau befindlichen voll elektrischen Leercontainerstapler mit Lithium-Ionen-Batterien aus italienischer Produktion, die an Stelle des Dieselmotors den Platz zwischen den Chassis-Rahmen ausfüllen: „Nach ersten werksinternen Tests werden wir diesen Prototyp voraussichtlich ab Anfang August in einem italienischen Hafen zum Einsatz bringen. Mit einer Batterieladung kann das Gerät vier Stunden betrieben werden und benötigt dann eine Stunde zum Wiederaufladen der Elektrospeicher. Ein Kunde in den USA hat großes Interesse an

Die Zukunft hat begonnen

- 40% weniger Gesamtkosten***
- 40% weniger Kraftstoffverbrauch***
- 35% weniger Reifenverschleiß***

*aktuelle Ergebnisse sind abhängig von der Maschinenkonfiguration und -anwendung





Reesink Schwerstapler GmbH
Im Taubental 9 | 41468 Neuss
Telefon +49 (0) 2131- 4053720
www.cvs-ferrari.de



Für die Produktion des HY-LIFT wurde im BP-Werk in Sorbolo eine eigene Produktionslinie eingerichtet, auf der jährlich 20 bis 25 Fahrzeuge produziert werden können | Bilder: Dünner

diesem emissionsfrei arbeitenden Leercontainer-Umschlagsgerät und will gleich mehrere Geräte erwerben“, freut sich Manzi.

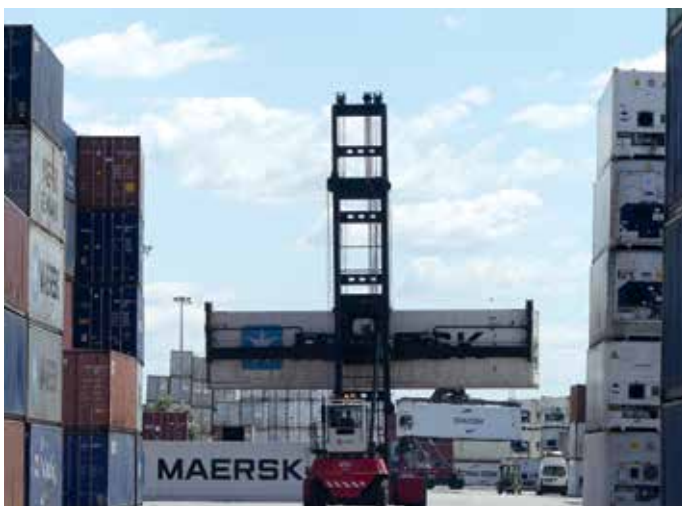
HY-LIFT im Hätettest im Hafen Livorno

Valerio Fattori leitet den Bereich Verwaltung und Verkauf des größten Leercontainer- und Reparatur-Depots ‚Inter Rapairs Nord srlu‘ (IRN) im Interporto Toscano Amerigo Vespucci im Hafen Livorno. Gegründet 1988, werden heute auf einem 130.000 qm großen Gelände mit Gleisanschluss ein Leercontainerdepot mit Reparaturfazilitäten für alle Containertypen, insbesondere Reefercontainer betrieben. Das IRN verfügt über ein digitalisiertes Stellplatzsystem, das die lückenlose Erfassung jedes Containers von der Ankunft bis zum Verlassen des Depots garantiert. Bei der Einfahrt erfassen sechs Kameras die Daten und den äußeren Zustand des Containers. Die Bilder werden von der Inspektion in einem individuellen Folder für jede Box digital erfasst und stehen jedem Mitarbeiter über Tablets zur Verfügung. „54 Mitarbeiter sind im Depot und der Werkstatt tätig. Als modernes Terminal arbeiten wir papierlos und stehen an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden zur Verfügung. Hohe Servicequalität und Sicherheit sowie Flexibilität im Terminalbetrieb prägen unser Tagesgeschäft. Wenn man im Geschäft bleiben will, muss man dem Markt voraus sein und daher legen wir großen Wert auf leistungsfähiges Equipment“, berichtet Fattori. Ein Portalkran für die Beladung von drei Ganzzügen, drei Reachstacker für volle Container und sechs Leercontainerstapler stehen im Depot- und Reparaturbetrieb zur Verfügung.

HY-LIFT besteht Praxistest bei IRN

50 % der im IRN-Depot bewegten Boxen sind Kühlcontainer, die nach einem Eingangsscheck gereinigt oder repariert werden und dann im Depot auf eine neue Verwendung warten. Im Leercontainer-Depot werden monatlich 9.000 Moves für ein- und ausgehende Boxen gezählt, die vornehmlich per Lkw an- und abtransportiert werden – ein herausforderndes Testfeld für den HY-LIFT, der seit März 2018 hier tagtäglich im Einsatz ist. Valerio Fattori zeigt sich insofern mit dem Praxistest zufrieden, weil er parallel ein neues

Bei langen Fahrstrecken des HY-LIFT im Depot mit geringem Anteil Heben und Senken und kurzen Bremswegen beträgt die Kraftstoffersparnis 30 bis 35 %



Wettbewerbsprodukt aus Schweden im Einsatz hat und dadurch realistische Vergleiche ziehen kann. „Natürlich war uns klar, dass wir ein völlig neuartiges Gerät mit innovativen Features testen würden, bei dem auch die eine oder andere Kinderkrankheit auftreten konnte. Dank der guten Begleitung durch das CVS-Team haben sich unsere erfahrenen Mitarbeiter rasch an das neue Gerät gewöhnt und freuen sich über die vergleichsweise

Valerio Fattori vom Leercontainerdepot IRN in Livorno ist mit den Testergebnissen des HY-LIFT sehr zufrieden



einfache Handhabung. Unsere Anregungen für technische Verbesserungen und die Beseitigung kleiner Kinderkrankheiten wurden dank kurzer Kommunikationswege von der technischen Abteilung von CVS gerne entgegengenommen und zügig umgesetzt“, freut sich Fattori, der den HY-LIFT aus verschiedenen Gründen nicht mehr missen möchte.

Beeindruckende Testergebnisse

„Die größte Kraftstoffersparnis von 40 % ergibt sich bei der Be- und Entladung von Lkw mit kurzen Fahrstrecken des HY-LIFT und einem



Der HY-LIFT ermöglicht schnellere und sicherere Ladungszyklen, da das Gerät die Boxen automatisch auf die richtige Abstellhöhe fährt

hohen Anteil von Heben und Senken der gehandelten Boxen über mehrere Lagen. Bei längeren Fahrstrecken des HY-LIFT im Depot mit geringem Anteil Heben und Senken und kurzen Bremswegen beträgt die Kraftstoffersparnis 30 bis 35 %“, berichtet Fattori. Aufgrund der schnelleren Reaktionsgeschwindigkeit der Elektromotoren für Fahren und Heben haben die IRN-Fahrer im Vergleich zu herkömmlichen Staplern mit Hydrauliksystemen eine deutlich spürbar bessere Effizienz des HY-LIFT festgestellt: „Es kommt vor, dass zehn oder 20 Lkw hintereinander auf Be- und Entladung warten und zügig abgefertigt werden wollen. Dann leistet der HY-LIFT schnellere und sicherere Ladungszyklen, da das Gerät die Boxen automatisch auf die richtige Abstellhöhe fährt und auch der Senkvorgang mit Leercontainern unter Nutzung der Absenkenenergie schneller abläuft, als bei Hydraulikgeräten. Aufgrund der hohen Kraftstoffersparnis – für uns der wesentliche Faktor bei den Betriebskosten – der höheren Sicherheit und der besseren Leistungsparameter sind wir mit den Testergebnissen des HY-LIFT in unserem Depot im Hafen Livorno sehr zufrieden. Je nach Marktentwicklung werden wir HY-LIFT Geräte auch in unseren Schwesterdepots in Venedig und Malta zum Einsatz bringen“, so Fattori abschließend.

Hans-Wilhelm Dünner